

hph



# »Muss das heute noch sein?«

Leben mit einem behinderten Kind

**Mo, 13. März 2017, 18.00 – 20.30 Uhr**

im Heinrich Pesch Haus

Katholische Akademie Rhein-Neckar



# »Muss das heute noch sein?«

## Leben mit einem behinderten Kind

Nicht zuletzt durch die humangenetischen Erkenntnisse und die vielfältigen Diagnoseinstrumente während einer Schwangerschaft steigt der Druck auf werdende Eltern, alles in Anspruch zu nehmen, was möglich ist und umfassend zu planen, um ein »Wunschkind« zu bekommen. Wer heute ein behindertes Kind zur Welt bringt, muss mit Nachfragen rechnen, angefangen bei den Professionellen im Gesundheitswesen bis hin zu Bekannten und Familienmitgliedern. Was aber bedeutet es, angesichts der bestehenden Möglichkeiten, verantwortlich zu entscheiden und wieviel Planung ist im Rahmen einer Schwangerschaft genug? Wie können werdende Eltern gut begleitet werden, ohne sich dem Druck gesellschaftlicher Erwartungen beugen zu müssen?

Einerseits helfen uns die Entwicklungen der Forschung, andererseits können sie eine Haltung fördern, die nicht mehr jedes Leben mit einer Behinderung und die Entscheidungen von Eltern zu einem Kind mit einer Behinderung schützt. Auffallend an dieser Entwicklung ist, dass zwar politisch in vielen Bereichen immer mehr auf Inklusion gesetzt wird; dass aber gleichzeitig das Leben mit einem behinderten Kind in der Bevölkerung oftmals nur wenig Rückhalt findet.

Die Hintergründe werden wir anhand eines soziologischen Statements aufzeigen und aus ethischer Sicht diskutieren. Daneben sollen aber auch Beispiele gelingender Inklusion zeigen, dass bzw. wie ein Leben mit einem behinderten Kind gelingen kann. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen!

Montag, 13. März 2017

---

### 18.00 Uhr Ausstellungseröffnung: „Madonna“

Einführung: **Marlies Kohnle-Gros**, MdL, als Vorsitzende des Beirats der Bischöflichen Stiftung  
Eine Ausstellung von: allfabeta – Kontaktnetz für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung - sif e.V.

---

### 18.30 Uhr Begrüßung und Einführung

**Dr. Jonas Pavelka**, Heinrich Pesch Haus  
**Irene Wimmi**, Mitglied im Beirat der Bischöflichen Stiftung

---

### 18.40 Uhr Eingangsstatements und Podiumsgespräch

**Prof. Dr. Werner Schneider**  
Professor für Soziologie,  
Universität Augsburg

**Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff**  
Professor für Moralthologie,  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Barbara Jesse**  
Vorsitzende des Landesverbands  
der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz  
für Menschen mit geistiger Behinderung

**Moderation: Dr. Jonas Pavelka**

---

### 20.15 Uhr Schlusswort

**Dr. Karl-Heinz Wiesemann**  
Bischof von Speyer

20.30 Uhr Ende

Anschließend:

»Come Together« im Foyer des Heinrich Pesch Hauses  
bei Sekt und Brezeln.

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Heinrich Pesch Haus, Ludwigshafen in Kooperation mit der Bischöflichen Stiftung für Mutter und Kind, sowie dem Familienbund der Katholiken, dem Kolpingwerk und der Kath. Erwachsenenbildung in Speyer.



**Anmeldung** erwünscht bis zum 27. Februar 2017:

Beate Fendel, Tel.: 0621 5999-162

[anmeldung@hph.kirche.org](mailto:anmeldung@hph.kirche.org)

**Kontakt:**

Bischöfliche Stiftung für Mutter und Kind

Christine Lampert

Tel.: 0 62 32 209-120

Heinrich Pesch Haus

Dr. Jonas Pavelka

Tel.: 0621 5999-159



**Heinrich Pesch Haus**

Katholische Akademie Rhein-Neckar

Frankenthaler Straße 229

67059 Ludwigshafen / Rhein

Tel.: 0621 5999-0

Fax: 0621 517225

E-Mail: [info@hph.kirche.org](mailto:info@hph.kirche.org)



Entdecken Sie das

Heinrich Pesch Haus bei Facebook:

[facebook/HeinrichPeschHaus](https://www.facebook.com/HeinrichPeschHaus)

[www.heinrich-pesch-haus.de](http://www.heinrich-pesch-haus.de)